

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autor(inn)enverzeichnis	XV

Ranjana Andrea Achleitner

Revision der Grenzen der Meinungsfreiheit?

Soziale Netzwerke im Lichte der unmittelbaren Drittwirkung der Grundrechte

I.	Einleitung	3
II.	Filterblasen und Echoräume: Soziale Netzwerke als digitale Kommunikationsräume	5
III.	Neujustierung der Meinungsfreiheit? Zu den Grenzen des sachlichen Schutzbereichs der Meinungsfreiheit	8
IV.	Grundrechtsbindung von Betreibern sozialer Netzwerke	11
	A. Einführung	11
	B. Mittelbare und unmittelbare Drittwirkung: Eine Terminologische Annäherung	12
	C. Leise Umwälzung der Grundrechtsjudikatur durch das deutsche BVerfG?	15
	D. Zur unmittelbaren Drittwirkung der Grundrechtecharta der EU	18
	E. Grundrechtsbindung von Betreibern einer Online-Plattform durch den Digital Services Act?	23
V.	Conclusio	24
	Literaturverzeichnis	27

Julia Flir

Das Verwaltungsstrafrecht vor neuen Herausforderungen

Verhängung von hohen Geldstrafen durch Verwaltungsbehörden?

I.	Einleitung	31
II.	Die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte im B-VG	33
III.	Der Anklagegrundsatz gem Art 90 Abs 2 B-VG	37
	A. Bedeutung des Anklagegrundsatzes	37

B.	Zur Versteinerungstheorie	41
C.	Zur Funktion der Geldstrafe im gerichtlichen und im verwaltungsbhördlichen Strafrecht	45
D.	Die Höhe der Geldstrafe als Abgrenzungskriterium aus historischer Sicht	47
1.	Das StG 1803	48
2.	Entwicklungen bis zum B-VG 1920	51
a.	Der verfassungsrechtliche und einfach- gesetzliche Rahmen	51
b.	Das verwaltungsbehördliche Strafverfahren	54
IV.	Verwirklichung des Anklagegrundsatzes im Verwaltungsstrafrecht	59
V.	Ergebnis	62
	Literaturverzeichnis	63

Madlen Karg

EuGH, BVerfG und VfGH

Das Kooperationsverhältnis zwischen EuGH und nationaler
Verfassungsgerichtsbarkeit im europäischen Grundrechtsverbund

I.	Einleitung	67
II.	Grundrechtsschutz im Mehrebenensystem	68
A.	Die Vorrangfrage	69
1.	Die unionsrechtliche Sichtweise – autonome Geltung des Unionsrechts	69
2.	Die Bruckentheorie des BVerfG – abgeleitete Geltung des Unionsrechts	70
3.	Die österreichische Rechtslage	70
4.	Integrationschranken des BVerfG gegenüber Sekundärrecht im Grundrechtsbereich	71
a.	Grundrechtskontrolle nach <i>Solange II</i> und <i>Bananenmarkt</i>	72
b.	Identitätskontrolle im Grundrechtsbereich: <i>Europäischer Haftbefehl II</i>	73
c.	Kompetenzkontrolle (ultra-vires): <i>Maastricht und PSPP</i>	74
B.	Prüfungsmaßstab	75
1.	Der EuGH und die Bindung der Mitgliedstaaten an die GRCh	75

2.	Das Trennungsmodell des BVerfG	76
3.	Der Prüfungsmaßstab des VfGH	77
	a. Das <i>Charta</i> -Erkenntnis	78
	b. Spielraumabgrenzung beim VfGH	79
4.	Neuer Prüfungsmaßstab des BVerfG nach <i>Recht auf Vergessen I und II</i>	79
	a. Spielraumbereich: <i>Recht auf Vergessen I</i>	80
	b. Unionsrechtlich vollharmonisierter Bereich: <i>Recht auf Vergessen II</i>	81
	c. Übernahme des Konzepts durch den Zweiten Senat?	83
	(i.) Europäischer Haftbefehl III	83
	(ii.) Tierarzneimittel	85
C.	Offene Fragen	86
	1. Spielraumbereich	86
	a. Abgrenzung des Spielraumes	86
	b. Unionsgrundrechte im Spielraumbereich	87
	2. Kooperation im Wege des Vorabentscheidungsverfahrens	88
III.	Fazit	90
	Literaturverzeichnis	93
	Entscheidungsverzeichnis	95
	BVerfG	95
	EuGH	96
	VfGH	96

Lisa Kircher

Die Einschränkung des Rechtsschutzes in der Bankenabwicklung

Ein rechtsstaatlicher Grenzgang?

I.	Einleitung	99
II.	Das Bankenabwicklungsregime des BaSAG und der SRM-VO	100
III.	Rechtsschutz in der Bankenabwicklung	103
	A. Rechtsschutz gegen Abwicklungsentscheidungen	103
	B. Einschränkungen des Rechtsschutzes nach § 118 BaSAG	103
IV.	Die Einschränkung der gerichtlichen Kognitionsbefugnis in § 118 Abs 2 BaSAG	104
	A. Allgemeines	104
	B. Anforderungen an die gerichtliche Kognitionsbefugnis	105

C.	Kognitionsbefugnis im österreichischen Recht	109
D.	Der Begriff des Ermessens	112
E.	Eingliederung des § 118 Abs 2 BaSAG in die Ermessensdogmatik	117
V.	Effektiver Rechtsschutz	120
VI.	Resümee	126
	Literaturverzeichnis	129

Carina Lisowska

Sicherungshaft für gefährliche Asylwerber:innen

Eine Analyse der rechtlichen Zulässigkeit und Notwendigkeit

I.	Einleitung und Problemaufriss	133
II.	Rechtsgrundlagen	134
A.	Schubhaft (Art 2 Abs 1 Z 7 PersFrBVG, Art 5 Abs 1 lit f EMRK)	136
B.	Ordnungs- und Erzwingungshaft (Art 2 Abs 1 Z 4 PersFrBVG, Art 5 Abs 1 lit b EMRK)	138
C.	Untersuchungs- und Präventivhaft (Art 2 Abs 1 Z 2 PersFrBVG, Art 5 Abs 1 lit c EMRK)	139
D.	Resümee	142
III.	Verstoß gegen Diskriminierungsverbot?	143
A.	Gleichheitssatz (Art 7 B-VG, Art 2 StGG)	143
B.	Akzessorisches Diskriminierungsverbot (Art 14 EMRK)	146
C.	Rechtsvergleich	148
D.	Resümee	149
IV.	Freiheit versus Sicherheit? Zur Notwendigkeit einer Sicherungshaft in Österreich	150
V.	Fazit	155
	Literaturverzeichnis	157

Johannes Lukan

Die Auslegungshoheit über gemischte Abkommen im Wandel

I.	Einleitung	161
II.	Drei Fallgruppen der EuGH-Auslegungszuständigkeit	162
A.	Zwei der Fallgruppen als Annex zur Hauptzuständigkeit	164
III.	Das Unionsinteresse als Ausdruck des Unionsrechtscharakters	165

IV.	Teile gemischter Abkommen, die Unionsrecht sind	166
A.	GASP-Abkommen als Ausnahme?	168
B.	Obligatorisch und fakultativ gemischte Abkommen ...	169
1.	Ausschließliche Mitgliedstaatenzuständigkeiten – obligatorisch gemischtes Abkommen	170
2.	(Nur) ausschließliche Unionszuständigkeiten – EU-Only-Abkommen	171
3.	Geteilte Zuständigkeiten – fakultativ gemischtes Abkommen	172
C.	Die einzelnen Außenkompetenzen der EU	175
1.	In den Verträgen vorgesehene Außenkompetenzen	177
a.	Die gemeinsame Handelspolitik	177
b.	Geteilte, in den Verträgen vorgesehene Außenkompetenzen	178
c.	Assoziierungsabkommen	178
2.	Erforderlichkeit zur Verwirklichung eines Vertragsziels	182
a.	Regelfall geteilte Zuständigkeit	183
b.	Sonderfall Stilllegungsfonds-Doktrin	184
3.	Ermächtigender Sekundärrechtsakt	186
4.	Gefahr der Beeinträchtigung gemeinsamer Regeln (AETR-Doktrin)	187
a.	Das AETR-Urteil	188
b.	IAO-Effekt und -Ausnahme	189
c.	Konsequenzen für die Auslegungszuständigkeit des EuGH	190
d.	Nachträglich weitgehend erfasster Bereich	190
e.	Telos der AETR-Doktrin	192
f.	Gemeinsame Regeln	193
g.	Funktion und Abgrenzung des weitgehend erfassten Bereichs	195
D.	Notwendigkeit, Grenzen und Folgen einer Schwerpunkt Betrachtung	198
1.	Absorption bei bereits anfänglich ausschließlichen EU-Zuständigkeiten	200
a.	Teilbare und unteilbare Bestimmungen	202
b.	Reichweite der gemeinsamen Handelspolitik ...	203
c.	Schwerpunkt Betrachtung iwS und ieS	204
2.	Pastis-Metapher	205

3.	Schwerpunkt Betrachtung und AETR-Doktrin	207
4.	Schwerpunkt Betrachtung bei geteilten Zuständigkeiten	209
E.	Anhaltspunkte für das Ausmaß der Ausübung geteilter Zuständigkeiten	211
1.	Beschluss über die vorläufige Anwendung	211
2.	Zuständigkeitserklärungen	212
3.	Zweifelsregel zu wessen Gunsten?	214
V.	Exkurs: Auslegungszuständigkeit des EuGH über Abkommen der Mitgliedstaaten	218
A.	Versteckt gemischte Abkommen	219
1.	Handeln für die Union oder für die Mitgliedstaaten?	221
2.	Stellung im Stufenbau der Unionsrechtsordnung	222
B.	Altabkommen der Mitgliedstaaten	224
VI.	Kompetenzneutrale Verfahrensvorschriften	226
A.	<i>Hermès</i>	226
B.	<i>Dior</i>	228
C.	<i>Lesoochránárske zoskupenie</i>	229
D.	Analyse	232
1.	Unionsrecht je nach Kontext	232
2.	Bloß unverbindliche Auslegung?	233
VII.	Abgrenzungszuständigkeit des EuGH und Fazit	236
	Gerichtsentscheidungen und Schlussanträge	239
	Entscheidungen des EuGH	239
	Schlussanträge der Generalanwält*innen beim EuGH	241
	Entscheidungen des OGH	241
	Literaturverzeichnis	241

Magdalena Nemeth

FAQs in Krisensituationen

Eine verwaltungsrechtliche Einordnung

I.	Einleitung	245
II.	Systematisierung und Kategorisierung	247
A.	Vielfalt der FAQs	247
B.	Kommunizierende	249
C.	Kommunikationsempfänger:innen	251
D.	Zusammenhang mit Rechtsnormen	251

III.	FAQs als Verordnungen?	254
	A. Grundsätzliches	254
	B. Konkretes	256
IV.	FAQs als formfreies Hoheitshandeln?	257
	A. Grundsätzliches	257
	B. Konkretes	258
V.	FAQs als nicht-hoheitliches Handeln?	259
VI.	Fazit	260
	Literaturverzeichnis	261

Alice Lea Nikolay

Dokumentationspflichten des Verordnungsgebers

I.	Einleitung	265
II.	Geltung von Dokumentationspflichten im Verordnungserlassungsverfahren	266
	A. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	267
	1. Rechtsstaatsprinzip: Grundlegende Ermittlungen	267
	2. Grundrechte: Abwägung der geschützten Rechtsgüter	267
	3. Legalitätsprinzip: Überprüfbarkeit und Vorhersehbarkeit des Verwaltungsakts	268
	B. Anordnung im Materiengesetz	270
	1. Abgrenzung antizipativer (»planender«) und reaktiver Durchführungsverordnungen	271
	2. Dokumentationspflichten bei planerischen Ver- ordnungen und »Legitimation durch Verfahren« ...	273
	3. Dokumentationspflichten bei reaktiven Ver- ordnungen ohne »Legitimation durch Verfahren«	274
	a. Spielraumeröffnung	275
	b. Prognosebeurteilung über tatsächliche Grundlagen der Verwaltungsentscheidung	276
	c. Entscheidungen über Grundrechtseingriffe	277
	C. Zwischenresümee	278
III.	»COVID-19-Dokumentationspflicht-Judikatur« im Lichte bisheriger Rechtsprechung	280
	A. Bisherige Judikatur zu Dokumentationspflichten des Verordnungsgebers	281

	B. Weiterentwicklung der Judikatur zum Bestimmtheitsgebot?	284
	C. COVID-19-Verordnungen: Aktuelle Tendenzen	286
IV.	Inhalt rechtskonformer Dokumentation	288
	A. Zu Dokumentierendes	288
	B. Umfang rechtskonformer Dokumentation	290
V.	Fazit	291
	Literaturverzeichnis	293

Patrick Petschinka

Ist eSport Sport?

Eine rechtliche Einordnung

I.	Problemaufriss	295
II.	Was ist eSport?	298
	A. Begriffsbestimmung	298
	B. Abgrenzung von anderen Begriffen	300
	C. Heterogenität der Branche	302
	1. Echtzeit-Strategiespiele	303
	2. Online-Sammelkartenspiele	304
	3. Shooter	304
	4. Sportsimulationen	305
	5. Folgerungen für die rechtliche Einordnung	305
III.	Was ist Sport?	306
	A. Methodische Vorüberlegungen	306
	B. Begriffsbestimmung	307
	C. Rechtliche Anhaltspunkte	310
	1. Sport in der Rechtsordnung	310
	2. Sportgesetze	312
	3. Besonderheiten der Materie	313
IV.	Ist eSport Sport im Rechtssinn?	314
	A. Stand der Diskussion	314
	B. Fehler im System	316
	1. Definitionskompetenz der Bundes-Sportorganisation	316
	2. Trennung in »virtuelle Sportarten« und »eGaming«	318
	C. Prüfung im Einzelfall	320
V.	Schlussbemerkungen	323
	Literaturverzeichnis	325